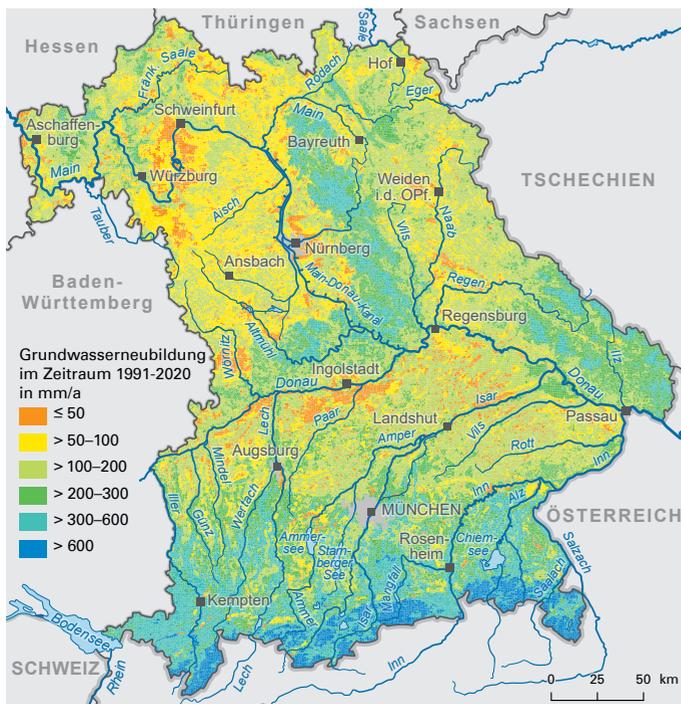


Wasser in Bayern

Aus Grundwasser wird Trinkwasser

Wasser bildet die Grundlage allen Lebens. Es kommt in manchen Gegenden im Überfluss, in anderen in nur sehr geringen Mengen vor. So sind nur 0,3 % des gesamten Wassers der Erde als Trinkwasser nutzbar.

In Bayern wird unser Trinkwasser fast vollständig aus Grundwasser gewonnen. Glücklicherweise sind die Qualität und Verfügbarkeit dieses wertvollen Rohstoffs bei uns bisher gut. Damit dies aber auch für künftige Generationen so bleibt, müssen wir bereits jetzt handeln.



▲ Wie viel Grundwasser bildet sich pro Jahr neu? Die Karte zeigt von blau (über 600 Millimeter pro Jahr) bis orange (weniger als 50 Millimeter pro Jahr) deutliche Unterschiede innerhalb Bayerns. (Bezugszeitraum: 1991–2020)



www.grundwasserschutz.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bildnachweis: Titelbild: © fietzfotos/pixabay.com
Junge sitzt an See: © qimono/pixabay.com
Karte Grundwasserneubildung: LfU
Schild Wasserschutzgebiet: LfU, Dr. Tobias Zuber
Gemüsekorb: © RitaE/pixabay.com
Wasserschutzprot: Regierung von Unterfranken
Kind gießt Blumen: © vikvarga/pixabay.com
Junge mikroskopiert: LfU

Stand: Juni 2023

Druck: Pauli Offsetdruck e.K.,
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

Gedruckt auf Papier zertifiziert nach dem „Blauen Engel“

Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Bayerisches Landesamt für Umwelt



AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ Trinkwasser für Bayern

Nachhaltigkeit – Regionalität – Wissen

www.grundwasserschutz.bayern.de



AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ

Die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ ...

- informiert, wie Trinkwasser und Grundwasser zusammenhängen,
- zeigt, wie dieser Schatz bewahrt werden kann,
- stellt Bildungs- und Infomaterial sowie Ausstellungselemente zum Thema Grundwasser bereit,
- ist ein Projekt der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung.



Grundwasserschutz – eine Aufgabe für uns alle

Der Schutz des Grundwassers ist nur gemeinsam zu bewältigen. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Partnern, egal ob Lehrerin oder Lehrer, Behörde, Verband, Verein, Privatperson oder Unternehmen. Alle Informationen und viel direkt nutzbares Material gibt es unter: www.grundwasserschutz.bayern.de

Grundwasser: ein Schatz im Untergrund

Grundwasser entsteht, wenn Niederschlag durch die Schichten des Bodens sickert und auf eine undurchlässige Schicht trifft. Dort sammelt es sich zwischen Sandkörnern, Kieselsteinen und in Felsspalten als Grundwasser. In Bayern liegt je nach Region das Grundwasser in deutlich unterschiedlichen Mengen und Qualitäten vor.

Grundwasser – überlebensnotwendig, aber gefährdet?

Alles was in den Boden gelangt, kann auch ins Grundwasser gelangen. Seien es Öl, Reinigungsmittel, Pestizide, Abwässer oder Dünger: Vieles, was wir täglich benutzen, hat in unserem Grund- und somit auch in unserem Trinkwasser nichts verloren.



Deshalb gibt es überall dort, wo Trinkwasser für die öffentliche Wasserversorgung aus Grundwasser gewonnen wird, Wasserschutzgebiete. Sie umfassen den Bereich, in dem besondere Achtsamkeit geboten ist. Aber auch außerhalb dieser Wasserschutzgebiete müssen wir mit der kostbaren Ressource Grundwasser sorgsam umgehen, das gibt der allgemeine Grundwasserschutz vor.

Jeder kann Grundwasser schützen – auch zu Hause

Neben einem allgemein sorgsamem Umgang mit Wasser können wir noch mehr für den Grundwasserschutz tun:

- Medikamente, die nicht mehr benötigt werden, dürfen nicht ins häusliche Abwasser. Manche Inhaltsstoffe können kaum in Kläranlagen zurückgehalten werden und würden daher in Flüsse und Seen, ins Grundwasser und eventuell ins Trinkwasser gelangen.
- Schadstoffe aus Reinigern, Öl, Farbe, Lösungsmitteln etc. können bei unsachgemäßer Anwendung das Grundwasser stark verschmutzen. Auf keinen Fall dürfen sie in den Boden oder ins häusliche Abwasser gelangen, sondern müssen fachgerecht, z. B. über Problemmüllsammelstellen, entsorgt werden.
- Als Dünger sollte am besten Kompost aus dem eigenen Garten verwendet werden. Mineralische Stickstoffdünger sind nicht notwendig und belasten nur unnötig den Boden mit Nitrat.
- Wo es möglich ist, kann Regenwasser genutzt werden, beispielsweise bei der Gartenbewässerung.
- Unkrautvernichtungsmittel sind nicht nur eine große Gefahr für die natürliche Vielfalt, sondern auch für das Grundwasser. Auf sie sollte genauso verzichtet werden wie auch auf andere Pestizide.



Regional, saisonal, nachhaltig: unseren Konsum überdenken



Regionale Lebensmittel müssen nicht umständlich weit transportiert werden. Abgase beim Transport, die in die Luft und von dort wiederum in den Boden gelangen, werden minimiert. **Saisonale Lebensmittel** werden nicht energieaufwendig gelagert. Gleichzeitig können wir durch die Verwendung regionaler Produkte vermeiden, dass Obst und Gemüse in Gebieten angebaut werden, in denen es an Wasser mangelt. Bio-Lebensmittel sind generell gut für das Grundwasser. Für ihren Anbau wird auf mineralischen Stickstoffdünger und künstliche Pflanzenschutzmittel verzichtet.

Wasserschutzbrot

Ein für den Grundwasserschutz ganz besonderes Lebensmittel ist das Wasserschutzbrot. Es wird aus Weizen gebacken, bei dem auf die übliche letzte Düngegabe vor der Ernte verzichtet wird. Dadurch verringert sich die Stickstoff-Auswaschung ins Grundwasser. Informationen über Wasserschutzbrot und ob es in Ihrer Nähe erhältlich ist, erfahren Sie unter

www.wasserschutzbrot.de.



Wir schulen die Wasserschützer von morgen



Eine Voraussetzung für den Grundwasserschutz ist, zu vermitteln, wie wichtig er ist und ihn im Bewusstsein von uns allen zu verankern. Damit können wir nicht früh genug beginnen.

Mit den aufwendig gestalteten Schülermappen und dazu passenden Lehrerheften, die jede Schule in Bayern kostenfrei bestellen kann, können sich Schulkinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe passend zum Lehrplan und regionsspezifisch mit dem Thema Wasser befassen.

Ob im Rahmen eines Projekts, im Schulunterricht, bei einem Wandertag zu einer stationären **Wasserschule** oder beim Besuch eines Schullandheims mit Bachuntersuchung: die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. Es stehen Lernordner, Handreichungen, Arbeitsblätter und Exkursionsziele in ganz Bayern bereit. Und selbst an die ganz Kleinen ist gedacht: Die **Schatzkiste Wasser** enthält Anregungen, Experimente und Bastelanleitungen für Kinder im Kindergartenalter und in der 1. und 2. Klasse.

Weitere Informationen gibt es unter:

www.grundwasserschutz.bayern.de/die_aktion/ziele/bildung.